

Interview mit Dr. Carsten Meier, Geschäftsführer der IHK des Saarlandes



Gemeinsam im Auftrag der Wirtschaft: Dr. Carsten Meier (re.) und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler (li.)

WFG aktuell: Die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognose für 2019 von 1,8 auf 1,0 Prozent gesenkt. Mit welchem Wachstum rechnen Sie im Saarland?

Dr. Carsten Meier: Die Konjunktur hat zuletzt deutlich an Dynamik verloren und dürfte auch im weiteren Jahresverlauf nur in Trippelschritten vorankommen. Sorgen bereitet den Unternehmen die konjunkturelle Abschwächung in China, der nach wie vor ungelöste Handelskonflikt sowie vor allem der Brexit. Unter der Voraussetzung, dass diese Risiken beherrschbar bleiben und die Binnenfrage sich weiter robust entwickelt, könnte das Saarland in diesem Jahr ein Wachstum von 0,5 bis 1,0 Prozent erreichen.

WFG aktuell: Warum hat das Saar-

land eine „Wachstumslücke“ gegenüber dem Bund?

Dr. Carsten Meier: Seit 2011 verzeichnet die Saarwirtschaft nur ein hälftiges Wachstum gegenüber dem Bund. Dies hat mehrere strukturelle Gründe: Der wichtigste ist die im Bundesvergleich unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit von Land und Kommunen. Zudem halten sich die Wachstumsbeiträge des privaten Konsums wegen der weiter rückläufigen Bevölkerungszahl in engen Grenzen. So hat das Saarland seit 2006 rund 50.000 Einwohner, Konsumenten und Steuerzahler verloren. Dies entspricht ungefähr der Größe der Kreisstadt Neunkirchen.

Und schließlich ist die Saarwirtschaft wegen des hohen Strukturgewichts ihrer Industrie in besonderem Maße

von der Weltwirtschaft abhängig. Über viele Jahre hinweg war der Export Wachstumstreiber, die Dynamik schwächt sich aber zusehends ab. Dieser Trend trifft die Saarwirtschaft also stärker als die deutsche Wirtschaft im Ganzen.

WFG aktuell: Welche Maßnahmen wären zur Optimierung/Verbesserung der Standortqualität des Saarlandes Ihrer Meinung nach erforderlich?

Dr. Carsten Meier: Ein wichtiger Schritt wäre es, die Finanz- und Wirtschaftspolitik konsequent auf wirtschaftskraftstärkende Investitionen auszurichten. Die ab 2020 über den neuen Bund-Länder-Finanzausgleich ins Land fließenden Mittel sollten deshalb zu einem guten Teil hierfür eingesetzt werden. Dazu gehören aus Sicht der IHK vor allem Leitinvestitionen in den Bereichen Städtebau und Verkehr, Messen und Kongresse sowie Schulen und Hochschulen. Die dafür erforderlichen fachplanerischen Kapazitäten müssen zügig aufgebaut werden. Mindestens ebenso wichtig ist, dass die Landesregierung endlich das im Koalitionsvertrag angekündigte Standortaufwertungsprogramm auf den Weg bringt. Denn überdurchschnittlich hohe Standortkosten, zu denen vor allem die hohen Gewerbesteuererbesätze, der Wassercents und überhöhte Gebühren für Inspektionen von Anlagen zählen, dämpfen private Investitionen und belasten insbesondere kleine und mittlere Unternehmen. Gerade mit Blick auf die Herausforderungen der automobilen Wende und der digitalen Transformation muss sichergestellt werden, dass sich Investitionen im Saarland mindestens so gut rentieren wie andernorts.

... Fortsetzung im Innenteil

Was man unter Recycling versteht, ist allgemein bekannt. Materialien werden durch Einschmelzen oder z.B. Shreddern wieder zu Rohstoffen, aus denen neue Produkte hergestellt werden können. Anders beim Upcycling. Hier werden aus Rest- und Abfallstoffen direkt höherwertige Produkte hergestellt. Der Recyclingprozess wird damit im Grunde genommen unnötig. Das Upcycling industrieller Abfallprodukte aus der näheren Umgebung ist seit einigen Jahren ein wesentlicher Aspekt der **AQA gGmbH** als Tochtergesellschaft des Landkreises Neunkirchen mit Landrat Sören Meng als Aufsichtsratsvorsitzendem.

AQA steht für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung. Als Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft des Landkreises Neunkirchen ist Hauptaufgabe der **AQA**, Langzeitarbeitslose und andere Beziehende von Sozialleistungen zu beschäftigen und qualifizieren, um dadurch den Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Über diverse Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter wird eine breite Palette von Einsatzmöglichkeiten geboten. So werden Reparatur- und Verschönerungsarbeiten an diversen Schulen und sonstigen Landkreiseinrichtungen durchgeführt oder es werden Wanderwege gestaltet. Haupteinsatzgebiete sind auch das Umwelt- und Freizeitzentrum Finkenrech und der Neunkircher Zoo. Daneben spielt der soziale und haushaltsnahe Bereich eine große



Upcycling zum Draufsetzen: Aus nicht mehr verwendbaren Papprollen für die Kunststoffindustrie (hier von der benachbarten Isopor GmbH) werden Stapelhocker hergestellt.



Rolle in der Form, dass hilfsbedürftige Personen (kostenfrei!) im Alltag unterstützt werden. In Kürze wird auch ein Bügelservice angeboten.

Pro Jahr beschäftigt die **AQA** zwischen 130 und 150 Maßnahmenteilnehmer sozialversicherungspflichtig und entlohnt nach dem Mindestlohngesetz. Neben dem Jobcenter wird die **AQA** mit zusätzlichen Fördermitteln von der Landesregierung, dem Europäischen Sozialfonds sowie dem Landkreis Neunkirchen unterstützt.

Der Bereich des Upcyclings wird seit 2016 unterstützt vom Institut für Stoffstrommanagement (IfaS) der Hochschule Birkenfeld. Als eines der Leitprojekte im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Landaufschwung“ wurde das Upcycling-

Angebot verbessert. Professionelle Designer wurden mit der Entwicklung neuer Produkte befasst. Außerdem fanden Workshops mit Dozenten und Studenten der Hochschule für Künste statt. Gerade die Zusammenarbeit der Studenten mit den Maßnahmenteilnehmern der **AQA** war für beide Seiten eine interessante Erfahrung. Wie die Zusammenarbeit mit IfaS nach Ablauf der Förderphase Landaufschwung weiterlaufen könnte, wird derzeit noch diskutiert. Die Produkte des Upcycling Zentrums der **AQA** können über die Homepage (siehe www.upcycling-saar.de) betrachtet und erworben werden: Möbel aus Paletten, Lampenschirme und Sitzhocker aus Kartonrollen, Taschen und sonstiges aus Bezugstoffen für Bürositzmöbel, u.v.m.



Anton Jacob, Geschäftsführer der AQA gGmbH stellt die aus ehemaligen Paletten hergestellten Sitzmöbel vor. In der Werkstatt wurde dazu eine kleine Ausstellungsfläche eingerichtet.

Upcycling als fester Bestandteil der Angebotspalette der **AQA** hat sich bewährt. Allein die Bänke fanden bereits in vielen Schulen und an Wanderwegen Verwendung. Für Anton Jacob, Geschäftsführer der **AQA** eine rentable Geschichte, denn „abgesehen von der individuellen Hilfe für einen Maßnahmenteilnehmer profitieren auch der Landkreis und die Öffentlichkeit“.

AQA Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft des Landkreises Neunkirchen mbH

Geschäftsführer: Anton Jacob

Hermannstraße 152
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 22 817
Fax: (06821) 22 818
eMail: info@aq-nk.de
Internet: www.aqa-nk.de

... Fortsetzung der Titelseite

Interview mit Dr. Carsten Meier, IHK

WFG aktuell: Wie können die Unternehmen im Saarland dem drohenden Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken?

Dr. Carsten Meier: Eine weiterhin hohe Ausbildungs- und Weiterbildungsbereitschaft ist die beste Fachkräftevorsorge! Darüber hinaus sollten Unternehmen heute stärker als bisher innovative Rekrutierungsinstrumente und -wege nutzen, ihre Personalentwicklung strategisch ausrichten und die eigene Arbeitgebermarke stärken. Dies hilft dabei, bestehende Mitarbeiter zu binden und mit einem guten Image als attraktiver Arbeitgeber bei potentiellen Bewerbern zu punkten, z. B. mit einem ganzheitlichen Gesundheitsmanagement oder Angeboten rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die wir mit dem IHK-Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“ auszeichnen.

WFG aktuell: Was kann die IHK für

die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Region vor Ort an Beratung und Dienstleistung anbieten?

Dr. Carsten Meier: Wir bieten unseren Mitgliedsunternehmen und Existenzgründern ein breites Spektrum an Information und Beratung – vor Ort und in der IHK. Dabei greifen wir aktuelle Trends, technologische Entwicklungen oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen auf und bieten konkrete Unterstützung, z. B. im Handel, in der Hotellerie und Gastronomie, bei unternehmensnahen Dienstleistern, aber auch im verarbeitenden Gewerbe, wenn es etwa um Energie- und Umweltthemen geht. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das persönliche Gespräch im Betrieb eine gute Gelegenheit bietet zu erfahren, wo Bedarf besteht. Der stetige Austausch hilft uns auch bei unserem Engagement für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen – in den Kommunen

hier im Landkreis Neunkirchen, in den anderen Kreisen und auf Landesebene. Sprechen Sie uns an – wir kümmern uns!



Dr. Carsten Meier (re.) im Gespräch vor Ort, hier bei der Besichtigung des Start-Up-Centers im Landkreis Neunkirchen zusammen mit Landrat Sören Meng (Mitte) und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler (li.).

Neways Elektronik wächst am deutschen Standort in Neunkirchen

Neways Neunkirchen GmbH, Neunkirchen

Nach etwa 8 Monaten Planungs- und Bauzeit konnten im Herbst letzten Jahres bei der Neways Neunkirchen GmbH zusätzliche 1.000 m² neue Produktions- und Büroflächen bezogen werden. Neways Electronics International, ein internationales Unternehmen im Bereich der Fertigungsdienstleistungen für die Elektronikbranche, hat mit diesem Ausbau auf insgesamt 5.500 m² die Erweiterung des deutschen Standortes in Neunkirchen abgeschlossen. Zusätzlich wird auch in neueste Produktionstechnologien investiert, um den Maschinenpark optimal auf die Ansprüche der Kunden auszurichten.

„Der Ausbau der Produktionsfläche wurde notwendig, da das Auftragsvolumen in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist. Auch für die Zukunft sieht die Auftragslage sehr gut aus. Durch die Erweiterung unserer Produktionskapazität werden wir dem Wachstum in der Elektronikbranche gerecht“, erklärt Michael Berger, Geschäftsführer der **Neways Neunkirchen GmbH**. Gleichzeitig wird das Fertigungslayout optimiert,



Neuer Anbau Neways Neunkirchen

Foto: Neways Electronics International

um noch effizienter produzieren zu können.

Der Neways-Standort in Neunkirchen beschäftigt derzeit rund 220 Mitarbeiter und stellt elektronische Baugruppen für die Automobilbranche und andere Industriezweige her.

Die Neways-Gruppe insgesamt verfügt über aktive Unternehmen in den Niederlanden, Deutschland, Tschechien, der Slowakei und China mit insgesamt ca. 2800 Mitarbeitern und erzielt einen Nettoumsatz von ca. €

438 Millionen. Die Neways-Aktien sind an der Euronext-Börse Amsterdam gelistet.

Neways Neunkirchen GmbH

Geschäftsführer: Michael Berger, Huub W.T. van der Vrande und Paul H.J. de Koning
Am Gneisenaufloß 6
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 98 08-0
Fax: (06821) 98 08-12
eMail: info.nen@newayselectronics.com
Internet: www.newayselectronics.com

Ausstellung und Austausch rund um den 3D-Druck

3D Printing Days am 4. & 5. Mai 2019

Der 3D-Druck ist seine persönliche große Leidenschaft. Mit der Firma saarpri.com hat Alexander Petto nicht nur Berufung und Beruf gebündelt. Mit Kompetenz und Engagement setzt er sich seit langem unermüdlich für den Einsatz dieses innovativen und universellen Fertigungsverfahrens ein, für das es eine beeindruckende Zahl an Anwendungsmöglichkeiten gibt.

Im Saarland sieht der agile Unternehmer aus Merchweiler, mit Firmensitz in Ottweiler, noch viel Potenzial, weil hier viel hergestellt, entwickelt und produziert wird. Gerade der 3D-Druck könnte seiner Meinung nach zu einer sehr starken Brücke von Forschung & Entwicklung hin zur industriellen Produktion werden.

laden, die sich für den 3D-Druck interessieren: Hobbyanwender und private Tüftler, Vertreter aus Gewerbe und Industrie mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bis hin zu Produktentwicklern mit Vorserien- und Serienfertigung in der Industrie, medizinische Anwender in der Prothetik bis zum Ersatzteilmanagement – es findet sich kaum eine Wirtschaftsbranche, die nicht vom 3D-Druck profitieren kann. Auch einfach nur „Neugierige“, die sich den 3D-Druck einmal live anschauen möchten, sind herzlich willkommen.

Das Aufzeigen der Möglichkeiten, soll das Anwendungsspektrum vergrößern, ebenso sollen die Anforderungen und Aufgaben der Industrie die Entwickler befruchten.



Die Vielfalt des 3D-Drucks ist beeindruckend – hier einige Produktbeispiele von saarpri.com.

Mit den **3D Printing Days** will saarpri.com eine Plattform schaffen, die diese Technologie mit ihren Möglichkeiten in die Breite bringt. An zwei Tagen werden Wirtschaft und Wissenschaft sowie Anwender und Interessierte, die es werden wollen, einen Rahmen finden, sich gegenseitig weiterzuentwickeln und begeistern zu lassen.

Als Messe-Event geplant, mit renommierten Ausstellern und kreativen Tüftlern, inhaltlich fundiert, kreativ erlebbar, umrahmt von einer entspannten Atmosphäre in einer geschichtsträchtigen Location.

Zu der Veranstaltung sind alle einge-

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Nähere Informationen findet man unter

www.3d-printing-days.de

**4. & 5. Mai 2019, von 10 – 18 Uhr
Alte Werkstatt, Bergwerk Reden
Schiffweiler**

Die 3D-Printing Days werden unterstützt durch

- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes
- saaris saarland.innovation&standort e.V.
- Landkreis Neunkirchen
- Sparkasse Neunkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH
- Europaverband der Selbständigen Deutschland ESD e.V.
- Gewerbe- und Unternehmerverband des Saarlandes

Tipp

Informationen zu interessanten Förderprogrammen für Unternehmen in dieser Ausgabe:

„EFRE Nachrangdarlehensfonds Saarland“

Mit dem EFRE Nachrangdarlehensfonds hat das Saarland auf Basis von Mitteln der EU ein neues Finanzierungsinstrument für Investitionen und/oder Betriebsmittel aufgelegt. Es ist insbesondere für Unternehmen gedacht, die ein tragfähiges Konzept zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit vorlegen können, die aber infolge fehlender Sicherheiten und/oder unzureichender Eigenkapitalausstattung einen erschwerten Zugang zu Fremdkapital haben.

Die Darlehen, die über die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) zu beantragen sind, haben den Charakter von wirtschaftlichem Eigenkapital und eignen sich daher besonders auch für Gründerinnen und Gründer, innovative Unternehmen sowie Unternehmensnachfolger. Von dem Fonds insgesamt kann die Wirtschaft im Saarland langfristig profitieren, da es sich um einen revolvingierenden Fonds handelt.

Finanzierbar sind 100 % der förderfähigen Investitionen und Betriebsmittel. Die möglichen Darlehenssummen liegen zwischen minimal € 100.000,00 und maximal € 1.000.000,00.

Die Laufzeit beträgt bis zu 10 Jahre zu einem festen Zinssatz bei grundsätzlich fünf tilgungsfreien Anlaufjahren. Vor Beginn des Vorhabens ist das Darlehen schriftlich bei der SIKB zu beantragen.

Dass es sich bei dem EFRE Nachrangdarlehensfonds um ein interessantes Finanzierungsprogramm handelt, bestätigt die bislang ausgesprochen gute Nachfrage.

Detaillierte Informationen unter:

Saarländische Investitionskreditbank AG
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken

Tel.: (0681) 3033-0
Fax: (0681) 3033-100
eMail: info@sikb.de
Internet: www.sikb.de



Natursteine Markus Glöckner, Neunkirchen

Der Nachhaltigkeitspreis ist Deutschlands größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement. Der Preis der gleichlautenden Stiftung wird alljährlich für diesbezügliche Spitzenleistungen in unterschiedlichsten Kategorien, wie Wirtschaft, Forschung, Architektur und Kommunen vergeben. Im Wettbewerb für Unternehmen können sich Betriebe bewerben, die sich einem nachhaltigen Wirtschaften verpflichten und dabei hohe ökologische Standards oder besondere soziale Verantwortung in ihrer Wertschöpfungskette pflegen. Eine herausragende Platzierung, nämlich unter die TOP 3 in der Sparte für kleine und mittlere Unternehmen erreichte der Steinmetzbetrieb Markus Glöckner Natursteine aus Neunkirchen. Damit würdigte die Jury das umfangreiche Nachhaltigkeitsmanagement des Betriebs. So verzichtet man bei Markus Glöckner weitgehend auf den Import billigen Materials aus Ländern mit fragwürdigen Arbeitsverhältnissen und Kinderarbeit. Als bislang einziger Steinmetzbetrieb hat man



Katja Hobler setzt auf Nachhaltigkeit im Betrieb ihres Ehemannes Markus Glöckner. Sie durfte die hohe Auszeichnung im Dezember im Rahmen einer Gala in Düsseldorf übernehmen.

Foto: Fotocredit Jochen Rolfes

ein Umweltmanagement-System nach EMAS. Im Betrieb setzt man auf regenerative Energie und Ressourcenschonung. Auch innerbetrieblich hat die soziale Verantwortung für die Belegschaft einen hohen Stellenwert. Herzlichen Glückwunsch

zu dieser großartigen überregionalen Anerkennung!

Natursteine Markus Glöckner

Informationen: www.natursteine-gloeckner.de

Wettbewerb Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Informationen: www.nachhaltigkeitspreis.de

Mit Jobsocial gezielt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden

FIVE Marketing, Eppelborn

„Schon eine halbe Stunde nach Freischaltung des Stellenangebotes kamen die ersten Rückläufe“, so Zahnarzt Joachim Augustin zum neuen Internetportal **Jobsocial** von FIVE Marketing. Aufgrund eines Personalengpasses hat er kurzfristig eine Zahnarthelferin gesucht und wollte einmal neue Wege bei der Findung einer geeigneten Mitarbeiterin gehen. Von dann über 20 Kontakten hat der Dentist gleich zwei eingestellt. Er ist nicht nur begeistert von seinen neuen Mitarbeiterinnen, sondern auch vom gewünschten Erfolg des erstmals von ihm genutzten An-

gebotes.

Unter dem Namen **Jobsocial** hat Marcus Krämer von der Werbeagentur FIVE Marketing aus Eppelborn ein Konzept entwickelt, das es Unternehmen aller Branchen leicht macht, Fachkräfte über soziale Kanäle im Internet wie Facebook und Instagram zu finden. Im Gegensatz zu klassischen Jobbörsen oder Jobportalen können mit Social Media gezielt nur die angesprochen werden, die zur ausgeschriebenen Stelle passen. Dies wird durch technische Filter wie z.B. Umkreisangabe in km,



Altersklassen, Berufsgruppen oder Interessen ermöglicht. **Jobsocial** versteht sich dabei als Dienstleister und analysiert die Zielgruppe des Kunden. In Absprache mit dem Unternehmen entsteht dann eine Rundum-sorglos-Kampagne inklusive Text- und Grafikerstellung. Wichtig für das junge Unternehmen ist Authentizität, denn das kommt auf Social Media am besten an. Frische Kampagnen, innovative Ideen und das Expertenwissen machen das Angebot im Saarland einzigartig. Schon jetzt zählen kleine und mittelständige Unternehmen zu den Kunden des jungen Unternehmens und vertrauen der Eppelborner Firma ihr Marketing für offene Stellenanzeigen an. Jeder Interessent erhält eine kostenlose Erstberatung.



Informationen aus erster Hand: Bürgermeisterin Birgit Müller-Closset und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler (li.) ließen sich von Marcus Krämer (re.) Jobsocial vorstellen.

FIVE Marketing

Inhaber: Marcus Krämer
Kößmannstraße 7
66571 Eppelborn

Tel.: (06881) 9999 750

Fax: (06881) 9999 789

eMail: info@jobsocial.de

Internet: www.jobsocial.de

Facebook: www.facebook.com/jobsocial.de/

Neues aus der Gründerszene

Qupic Fotoboxen, Neunkirchen



Wer freut sich nicht über das Festhalten eines schönen Augenblicks per Foto und wer teilt so einen Moment nicht gerne direkt über die diversen Social-Media-Kanäle? Die Verknüpfung eines klassischen materiellen Sofortfotos mit gleichzeitiger digitaler Gestaltungsmöglichkeit und Sofortverwendung ist die Geschäftsidee der **Qupic Fotobox**. Die beiden Neunkirchener Marc Weidenhof und Tobias Lang, haben sich lange mit dem Bereich der Eventorganisation und -fotografie beschäftigt und ihre Eigenentwicklung einer Fotobox nun zur Serienreife gebracht.



Tobias Lang (li.) und Marc Weidenhof (re.) stellen ihre Fotobox vor. Das Gerät ist durch ein Stecksystem einfach zusammenzubauen und damit mobil einsetzbar.

Die Fotobox kann für eine Abendveranstaltung, einen Tag oder beliebige andere Zeiträume gemietet werden. Sie wird gebracht oder per Paketversand zugestellt. Vor Ort ist ein direktes qualitativ hochwertiges Ausdrucken der Bilder möglich. Gleichzeitig kann jeder Kunde mit Hilfe einer dauerhaften standortunabhängigen Internetanbindung sein Bild direkt aufs Smartphone laden und auf Wunsch teilen. Bilder werden unbegrenzt gespeichert und sind langfristig über die **Qupic-Cloud** abrufbar.

Über eine eigens entwickelte Software wird sichergestellt, dass ein Bild auch immer der korrekten Person zugeordnet wird. Mit ihrem komplexen Angebot bei gleichzeitig einfacher Handhabung, ist die **Qupic Fotobox** im Bereich der automatisierten Event- und Marketingfotografie konkurrenzlos. Einen Prototyp der Box haben die beiden Qupic-Tüftler bereits bei der Neunkircher Messe 2018 vorgestellt.

Marc Weidenhof und Tobias Lang nutzen für ihre Existenzgründung ein Büro im Start-up-Center Landkreis Neunkirchen.

Qupic Fotoboxen

Ansprechpartner: Marc Weidenhof
Friedhofstr. 18a
66540 Neunkirchen

Tel.: (06858) 79 79 798
eMail: info@qupic.me
Internet: www.qupic.me

Termin:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) lädt ein:

10.04.

3. Mittelstandsforum des Landkreises Neunkirchen

„Gewinnen – Begeistern – Behalten“
Praxistipps für ein erfolgreiches Azubi-Management
am 10. April 2019,
um 18.00 Uhr im CFK, Spiesen-Elversberg

Das Gewinnen, Begeistern und Behalten gesuchter und geeigneter Azubis wird für immer mehr Unternehmen zur Herausforderung. Hilfestellung leistet dabei ein aktives Azubi-Management. Dazu gehören sowohl Strukturen, die ein Unternehmen benötigt, um für die neue Generation attraktiv zu sein als auch Führungsimpulse, die Azubibegeisterung und Bindung erzeugen. Wie das funktionieren kann, darüber informieren Experten beim Mittelstandsforum 2019 in der Eventhalle des CFK in Spiesen-Elversberg.

Um formlose Anmeldung wird gebeten: Anmeldung und weitere Infos unter Tel. (06821) 8001 oder per E-Mail: info@wfg-nk.de



AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe von WFG-Aktuell lesen Sie unter anderem:

- Interview mit Ammar Alkassar, Bevollmächtigter für Innovation und Strategie der Staatskanzlei des Saarlandes
- Portrait der Dorf- und Schaukäserei Hirtzaler GmbH & Co. KG, Illingen-Hirzweiler

WFG GmbH
Bliespromenade 5
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 80 01
Telefax (06821) 80 03
eMail: info@wfg-nk.de
Internet: www.wfg-nk.de
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer



Wirtschafts-
förderungs-
gesellschaft
im Landkreis
Neunkirchen
mbH

Layout: WFG
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen